

STADTTEILE

Frauen, die keine Rosen versprochen haben

Autorinnen der „Runde 99“ stellen ihre neuen Werke einem breiten Publikum vor

von ANDREA STIFTER

RODENKIRCHEN. „Für die Autorinnen ist mir kein Weg zu weit“, sagt eine Zuhörerin hingerissen. Die Autorinnen, das ist die „Runde 99“, bestehend aus sieben passionierten Schreiberinnen zwischen 34 und 73 Jahren. Es sind Frauen mit Erfahrungen – so ihr Leitgedanke. „Einige von uns haben Erfahrungen mit der Psychiatrie und verarbeiten ihre Erlebnisse in lyrischen oder epischen Werken“, erklärt Sylvia Rut Franke, Leiterin der Gruppe. Kennen gelernt haben sich die Autorinnen vor etwa vier Jahren bei einem Schreibworkshop, mittlerweile konnten sie zum siebten Mal im Sozial-Psychiatrischen Zentrum (SPZ) von Koordinatorin Uta Morgenroth begrüßt werden.

„Bei jeder Lesung kommen mehr Zuhörer“, strahlt Morgenroth. Musikalisch in die Lesung zum Thema „Rosen hab' ich dir nie versprochen“



Eine illustre Runde: Frauen mit viel Phantasie präsentieren ihre eigenen Werke. (Foto: Stifter)

eingestimmt wurden die Zuhörer mit ruhigen Gitarrenklängen, angestimmt von Katja Liedle. Auch zwischen den einzelnen Vorträgen sorgte sie musikalisch für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Den Anfang machte die Autorin Maile Ira Folwill. Melancholie schwang in ihren Gedichten mit und ließ die Zuhörer angespannt lauschen. Düster und gleichzeitig ergreifend ging es in den Stücken von An-Ya Tse weiter. „Schmeckt so der Wahnsinn?“, fragt sie in „Nein, ihr werdet sterben“, als sich dunkle Gestalten offenbaren und nicht wieder verschwinden wollen. Sylvia Rut Franke überzeugte mit ihren Gedichten – von feinsinnig bis feurig, von betrübt bis beflügelt. Ein demütigendes Eheleben mit Alkohol und Gewalt fesselte die Zuhörer in der dramatischen Kurzgeschichte „Eine verhängnisvolle Nacht“ von Martina Moritz.

Zu begeistern wusste auch Brunhild Barwich, die kürz-

lich als erste der sieben „Runde 99“-Mitglieder ein Buch mit dem Titel „Rosinen und Sauerkraut“ veröffentlicht hat. Das Buch sowie ihre Stücke sind geprägt von Kriegserinnerungen, so auch ihre vorgetragene Kurzgeschichte „Aufgaben“. „Eine Erzählung aus längst vergangener Zeit“, erklärt die Autorin. Cornelia Ehse griff Augenblicke rund um die Liebe auf und spiegelte sie in kur-

Anzeige

DESIGN-LEUCHTEN IM INTERNET:
www.web-lichtshop.de

zen Versen prägnant und eindrucksvoll wieder. Auf kölsch und frisch wie der Frühling gab schließlich Erika Maaßen ihre heiteren Gedichte und Kurzprosa zum Besten und beendete die Lesung – passend zum Thema – mit den Worten: „Und die Natur nahm ihren Lauf.“